

PRESSEMITTEILUNG

Zunehmende Anzahl an Schmerzpatienten benötigt Facharzt für Schmerzmedizin

Eröffnung des Deutschen Schmerz- und Palliativtages 2016

Frankfurt, 03. März 2016 – Seit Jahren nimmt die Anzahl chronischer Schmerzpatienten in Deutschland zu. Laut des aktuellen Arztreports 2016 der Barmer GEK, der in der vergangenen Woche veröffentlicht wurde, erhalten inzwischen 33 Prozent der Menschen in Deutschland zumindest einmal pro Jahr eine Schmerzdiagnose. „Um dieser großen, wachsenden Patientenzahl gerecht zu werden, benötigen wir eine gravierende Verbesserung der derzeitigen Versorgungssituation. Wir brauchen den Facharzt für Schmerzmedizin“, sagte Dr. Oliver Emrich, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS), beim Eröffnungsvortrag zum Deutschen Schmerz- und Palliativtag 2016 in Frankfurt.

Ärzte, die chronische Schmerzpatienten behandeln, stammen aus unterschiedlichen Facharztgebieten. Darunter sind Orthopäden, Neurologen, Anästhesiologen, Allgemeinmediziner und Internisten. „Die chronische Schmerzerkrankung überschreitet die Grenzen dieser Fachgebiete“, sagte Dr. Oliver Emrich beim Deutschen Schmerz- und Palliativtag. Das bio-psycho-soziale Schmerzmodell, das besagt, dass chronische Schmerzen sowohl körperliche als auch psychische und soziale Anteile haben, sei inzwischen zwar etabliert. Von einem komplexen Standard in Diagnostik und Therapie könne aber noch keine Rede sein. Die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. fordert daher schon seit Jahren die Einführung eines Facharztes für Schmerzmedizin, um der Komplexität der Erkrankung gerecht zu werden. Nur so könne eine ausreichende Versorgung der zunehmenden Zahl an Patienten gesichert werden. Denn die Bedarfsplanung in der Medizin richtet sich immer nach Facharztgruppen aus.

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69
info@dgschmerzmedizin.de
www.dgschmerzmedizin.de

Pressekontakt

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH
Nicole Zeuner
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de

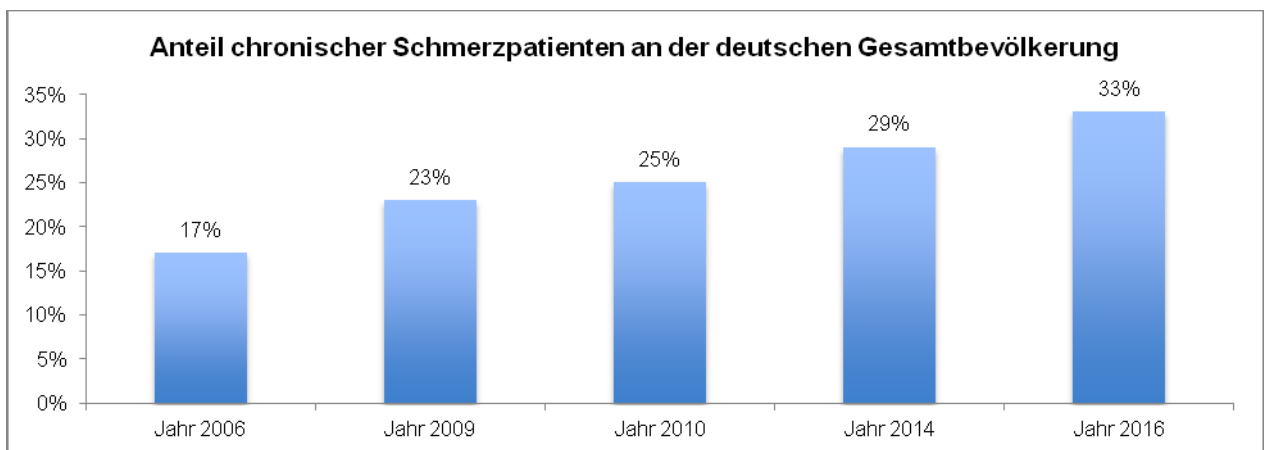
DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2016

27. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und Palliativkongress, Frankfurt/M., 02.03.-05.03.2016

Schmerzmedizin –
Patientenversorgung
im Mittelpunkt



Ein weiteres damit verbundenes Problem ist die Sicherung des ärztlichen Nachwuchses. Aktuell können Facharztsitze beispielsweise in der Neurologie nur mit einem entsprechenden Facharzt nachbesetzt werden, unabhängig davon, ob dieser Neurologe die Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie besitzt. Lediglich in Schleswig-Holstein sei es gelungen, diese Regelung zu durchbrechen, sagte Prof. Dr. Dr. Joachim Nadstawek, Vorstand des Berufsverbands der Ärzte und Psychologischen Psychotherapeuten in der Schmerz- und Palliativmedizin in Deutschland e.V. (BVSD). Dort können neuerdings Facharztsitze von Ärzten mit schmerzmedizinischer Zusatzausbildung nur durch Kollegen mit Schmerzkompetenz besetzt werden, unabhängig von ihrem Fachgebiet.



Seit Jahren nimmt die Anzahl chronischer Schmerzpatienten zu.

Die Anzahl der Patienten mit chronischen Schmerzen nehme seit Jahren kontinuierlich zu, beklagte PD Dr. Michael Überall, Präsident der Deutschen Schmerzliga e.V. (DSL). Inzwischen sei rund ein Drittel der Bevölkerung betroffen. „Niemand kümmert sich um den Schmerzpatienten in seiner Gesamtheit“, so Überall weiter. In einer repräsentativen Forsa-Umfrage von 2011 stellte sich

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69
info@dgschmerzmedizin.de
www.dgschmerzmedizin.de

Pressekontakt

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH
Nicole Zeuner
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de

DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2016

27. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und
Palliativkongress, Frankfurt/M., 02.03.-05.03.2016

Schmerzmedizin –
Patientenversorgung
im Mittelpunkt



heraus, dass diese Patienten nicht einmal ernst genommen werden: 25 Prozent der Befragten gaben an, dass ihnen schon einmal vorgeworfen wurde, die Schmerzen nur vorzuschieben, um nicht arbeiten zu müssen. Um der Komplexität der Schmerzerkrankung gerecht zu werden, fordert daher auch die Deutsche Schmerzliga die Einführung des Facharztes für Schmerzmedizin.

Der Deutsche Schmerz- und Palliativtag 2016 – Patientenversorgung im Mittelpunkt

Der jährlich stattfindende Deutsche Schmerz- und Palliativtag ist mit über 2.000 Teilnehmern der größte deutsche Versorgungskongress für den Bereich Schmerz. Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS). Mitveranstalter sind die Patientenorganisation Deutsche Schmerzliga e.V. (DSL) und die Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Palliativversorgung e. V. Vorrangiges Ziel ist die Vermittlung besonders praxisnaher und alltagstauglicher schmerzmedizinischer Inhalte – am Patienten orientiert und direkt aus der Forschung in die tägliche Arbeit übersetzbar. Der Kongress dauert noch bis zum 05. März.

Weitere Informationen unter www.schmerz-und-palliativtag.de

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69
info@dgschmerzmedizin.de
www.dgschmerzmedizin.de

Pressekontakt

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH
Nicole Zeuner
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de